



OeME-Migration	OETN-Migration	Kirchliche Werke	Œuvres ecclésiales	Stellenangebote	Agenda
--------------------------------	--------------------------------	----------------------------------	------------------------------------	---------------------------------	------------------------

info refbejuso OeME-Migration / Terre Nouvelle-Migration | Nummer 04 | 28.01.2019



Gemeinsam verändern wir die Welt!
50 Frauen, die bereits damit begonnen haben.



«Gemeinsam für starke Frauen – gemeinsam für eine bessere Welt»

Seit 50 Jahren engagieren sich Brot für alle, Fastenopfer und später auch Partner sein mit der Ökumenischen Kampagne für eine gerechtere Welt. In der Jubiläumskampagne (sie dauert vom 6. März bis 13. April 2019) ist die Stärkung der Rechte der Frauen das zentrale Anliegen. Frauen tragen weltweit für das Überleben von Familie und Gemeinschaft grosse Verantwortung. Die Kampagne verdeutlicht, wie Frauen sich als mutige Akteurinnen für Menschenrechte einsetzen und den notwendigen Wandel in der Gesellschaft vorantreiben. Um diesen Einsatz in den Kirchgemeinden sichtbar zu machen, wurde die Ausstellung «Gemeinsam verändern wir die Welt! 50 Frauen, die bereits damit begonnen haben.» konzipiert.

[Informationen zur Ausstellung](#)

[Informationen zur Kampagne](#)



**Jeûner
ENSEMBLE**
et promouvoir le
droit à l'alimentation

Semaine de jeûne œcuménique

Quelques centaines de personnes dans toute la Suisse romande s'apprêtent à jeûner pendant une semaine durant le temps de Carême, dans le cadre de la campagne «Pain pour le prochain et Action de Carême». Dans l'arrondissement du Jura, des groupes se réuniront du 13 au 20 mars à Malleray et Saint-Imier. Des soirées d'information sont prévues le lundi 18 février à 20h à la salle de paroisse catholique de Malleray et le mardi 19 février à 20h à la cure réformée de Saint-Imier. Chaque soir, les participants se retrouveront pour partager leur vécu, méditer autour d'un texte biblique et prier. Cette année, le fil rouge de la méditation sera «Ensemble avec des femmes engagées – ensemble pour un monde meilleur». La solidarité est également au centre de la démarche, puisque les sommes économisées en renonçant à la nourriture seront versées pour un projet d'entraide au Guatemala.

[Plus d'informations](#)

[Renseignements](#)

Ein Garten voller Hoffnung

Das Projekt «Neue Gärten» ermöglicht Migrantinnen und Migranten mit einer Fluchtbiographie, durch das gemeinsame Arbeiten in Familiengärten am öffentlichen Leben in der Schweiz teilzunehmen, Kontakte zu schliessen und damit erste Wurzeln zu schlagen in der neuen Heimat. Nebst der sozialen Integration lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das biologische Gärtnern kennen. Das Angebot der HEKS-Regionalstelle Bern existiert an verschiedenen Standorten im Gebiet von Refbejus. Für die Finanzierung der kommenden Aktivitäten hat HEKS eine Crowdfunding-Kampagne mit vielseitigen Informationen vorbereitet

[Weitere Informationen zur Kampagne](#)

[Weitere Informationen zu Neue Gärten Bern](#)

Vorankündigung: 4. Nord-Süd-Tag für Konfklassen

Am Samstag, 23. November, wird der Nord-Süd-Tag für Konfklassen zum vierten Mal stattfinden. Nachdem sich im vergangenen November knapp 100 Jugendliche über Fairplay und Gerechtigkeit in der Welt austauschten, wird es dieses Jahr ums Thema Wasser gehen. Der Nord-Süd-Tag bringt Konfirmandinnen und Konfirmanden aus unterschiedlichen Orten des Kirchengebietes von Refbejus für einen gemeinsamen Austausch zusammen. Sind Sie interessiert an einer Teilnahme und/oder an einer Mitgestaltung? Dann melden Sie sich bis zum 28. März bei Kevin Ischi, Regionalstelle Mission 21 Bern, Tel. 031 340 26 04, kevin.ischi@mission-21.org.

[Kontakt per E-Mail](#)

[Alles über young@mission 21](mailto:young@mission21.ch)

Lancement de la campagne œcuménique 2019 à Tramelan

La campagne œcuménique 2019 «Ensemble avec des femmes engagées – ensemble pour un monde meilleur» traite du renforcement des droits et des capacités des femmes. En tant qu'actrices courageuses d'un changement de société, des femmes défendent leurs droits et leurs moyens de subsistance en luttant pour une économie respectueuse de la vie. Venez découvrir leur travail et l'importance de leur engagement lors de la soirée de lancement de la campagne œcuménique. Cette soirée vous permettra de mieux comprendre les enjeux et d'expérimenter des pistes d'action en paroisse. Jeudi 7 février 2019, de 19h à 21 h, à salle paroissiale réformée, Grand-Rue 120 à Tramelan. Pas besoin de s'inscrire.

[Programme de la soirée de lancement](#)

[Informations sur la campagne œcuménique 2019](#)

Fachtagung Interreligiöse Friedensarbeit: «Der Islam gehört zur Schweiz»

Am Montag, 25. Februar, findet in Basel die Fachtagung von Mission 21 zum Thema «Der Islam gehört zur Schweiz» statt. Für die einen stellt dieser Tagungstitel eine Selbstverständlichkeit dar, während andere darin eine angstmachende Provokation sehen. Wie gehen wir mit den damit verbundenen Ängsten um, damit ein konstruktiver Dialog gelingen kann? Wo müssen wir unsere liberale Grundhaltung überdenken, weil sie gefährliche Entwicklungen ausblendet? Die Fachtagung bringt in zwei Referaten eine psychoanalytische und eine politikwissenschaftliche Perspektive in einen Dialog.

[Weitere Informationen und Flyer](#)

Un culte entre richesse et pauvreté

Le Dimanche de l'Eglise, le 3 février prochain, sera consacré aux trésors qui jalonnent notre existence, qu'ils soient matériels ou spirituels. «Là où est ton trésor, là aussi est ton cœur». Cette phrase de Jésus servira de fil rouge aux célébrations qui se dérouleront sur tout le territoire des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure, le premier dimanche de février. Au-delà de l'aspect pécuniaire, les membres de l'équipe de préparation souhaitent susciter la réflexion sur ce qui est important pour chacune et chacun.

[Brochure à télécharger](#)

Film: l'imam et le pasteur, le 8 février 2019, mosquée CIAJ à Delémont

Dans les années 1980, le pasteur James Wuye et l'imam Muhammad Ashafa de la ville de Kaduna, au Nigeria, étaient à la tête de milices ennemies engagées à défendre leurs communautés religieuses. Lors de violentes batailles, le pasteur James a perdu une main et l'imam Ashafa a vu mourir ses proches. Aujourd'hui, les deux hommes sont codirecteurs du centre de médiation interreligieux musulman et chrétien de leur ville. Un émouvant témoignage sur la réconciliation et le pardon. A la suite du visionnement du film, un partage sera proposé entre les participants sous la modération de Mathias Tanner, théologien, membre de l'équipe du service Migration des Eglises Réformées de Berne-Jura-Soleure. Il connaît bien la réalité du Nigeria et pourra aussi partager son expérience avec nous. Une initiative du groupe Amitié en humanité et du service Migration des Eglises Réformées de Berne-Jura-Soleure.

[Film: l'imam et le pasteur, le 8 février 2019, mosquée CIAJ à Delémont](#)

[Groupe «Amitié en humanité»](#)

[Prix d'encouragement Migration](#)

Ciné-Spirit à Tramelan

Le mardi 29 janvier à 20h, le Cinématographe de Tramelan organise la projection du film «L'Autre Côté de l'espoir» d'Aki Kaurismäki (Finlande, 2017). Une discussion est prévue après la projection.

Leselust: Aktualisiertes Leporello und neue Veranstaltungsreihe

Seit Anfang Jahr liegt das aktualisierte Leporello «Leselust» vor. Die Neuauflage enthält zwölf Büchertipps. All jenen, die sich gerne in spannende, berührende, befremdende, traurige oder humorvolle und vor allem zeitgenössische Romane zu den Themen Migration, Integration und Religion vertiefen, sei das Leselust-Leporello wärmstens empfohlen. Es kann kostenlos bestellt werden. Bereits am 1. Februar startet zudem die Leselust-Veranstaltungsreihe 2019 mit einem Abend in der Gemeindebibliothek Worb, der den Titel «Vom Leben zwischen Moschee und Minirock» trägt. Weitere Leselust-Veranstaltungen finden im März (Köniz) und im Mai (Münchenbuchsee, Langnau, Bern und Riggisberg) statt.

[Kostenlose Bestellung](#)

[Weitere Informationen zu Leselust](#)

Veranstaltungen der Schweizer Blue Communities zum UNO-Weltwassertag



Jedes Jahr findet am 22. März der UNO-Weltwassertag statt. An diesem Tag wird weltweit eine breite Bevölkerung dafür sensibilisiert, dass heute immer noch drei von zehn Menschen keinen sicheren Zugang zu sauberem Trinkwasser haben. Schweizer Blue Communities unterstützen dieses Anliegen und organisieren in Bern (15.3.) und Zürich (22.3.) eine Veranstaltung. Im Fokus steht dabei der Zugang zu sauberem Trinkwasser für besonders verletzte Bevölkerungsgruppen wie Frauen, Kinder, Flüchtlinge und andere mehr. Es referieren Andreas Zumach, Journalist und langjähriger

Berichterstatter am UNO-Sitz in Genf, sowie verschiedene Vertreterinnen und Vertreter von Schweizer Blue Communities.

[Weitere Informationen zu den Veranstaltungen](#)

Ostermarsch 2019: Frieden statt Krieg exportieren!

Die Schweiz gehört weltweit zu den grössten Waffenexporteuren. Gleichzeitig rühmt sie sich ihrer Neutralität und der humanitären Tradition. Unter dem Motto «Frieden statt Krieg exportieren» werden am Ostermontag, 22. April, diese gegensätzlichen Aktivitäten und ihre Folgen kritisch beleuchtet. Das detaillierte Programm der Veranstaltung folgt Anfang Februar.

[Informationen zum Ostermarsch in Bern](#)

Savet the date! OeME-Jahrestreffen 2019

Am Mittwochabend, 29. Mai, findet im Paulushaus der reformierten Kirchgemeinde Biel das nächste OeME-Treffen statt. Dieses Treffen richtet sich an OeME-Beauftragte sowie weitere interessierte Personen. Es bietet Gelegenheit zum Austausch über die OeME-Arbeit in der Kirchgemeinde. Zudem werden Inputs zu ausgewählten Aspekten der OeME-Arbeit angeboten. Das detaillierte Programm der Veranstaltung folgt Anfang März.

Film «Finding Oscar» am 1. März im Lichtspiel

Am 1. März zeigt das Guatemalanetz Bern den Film «Finding Oscar». Beim Massaker von Dos Erres wurde 1982 in Guatemala ein ganzes Dorf ausgelöscht. Zwei Knaben überlebten und wuchsen bei den Soldaten auf, die ihre Familien umgebracht hatten. Der Film begleitet Menschenrechtsaktivistinnen und eine Staatsanwältin auf ihrer langen Suche nach Wahrheit und Gerechtigkeit. Im Anschluss an den Film Gespräch mit Helí Hernández und Ana Escalante von «Pro Búsqueda» aus El Salvador. «Pro Búsqueda» sucht seit 25 Jahren Kinder, die im Bürgerkrieg in El Salvador verschwunden sind.

[Weitere Informationen folgen in Kürze](#)

Jubiläumsfeier 50 Jahre Ökumenische Kampagne

Wir feiern 50 Jahre Ökumenische Kampagne mit einem Suppenessen in Bern. Der Jubiläums-Gottesdienst findet am Samstag, 13. April, um 10.30 Uhr in der Heiliggeistkirche in Bern statt. Ab 11.30 bis 14.30 Uhr gibt es Suppe mit einem Rahmenprogramm auf dem Bahnhofplatz, direkt bei der Kirche. Für eine köstliche Mittagssuppe, Musik, Unterhaltung und Kinderprogramm ist gesorgt.

[Weitere Informationen und Flyer](#)

Soupes d'ici et d'ailleurs

Les services Migration, Terre nouvelle et Jeunesse de l'arrondissement du Jura proposent le 30 mars, dès 17h, dans les rues de Moutier, des soupes d'ici et d'ailleurs. Tout au long d'une promenade dans les rues de la cité prévôtoise, les marcheurs sont invités à déguster diverses soupes et à découvrir plusieurs associations qui œuvrent pour un monde plus juste et plus solidaire.

[Plus d'informations](#)

[Renseignements](#)

Ökumenisches Institut Bossey: Gastgemeinden gesucht.

Auch in diesem Jahr werden rund 40 Theologinnen und Theologen aus der weltweiten Kirche für ein Wintersemester Gäste am Ökumenischen Institut Bossey bei Genf sein. Die Frauen und Männer aus Afrika, Asien, Lateinamerika und Europa möchten bei dieser Gelegenheit einen konkreten Einblick in eine Schweizer Kirchgemeinde erhalten und dabei etwas vom Leben ihrer Kirche weitergeben. Wir suchen Gastgemeinden, die bereit sind, Gäste für das erste Adventswochende 2019, vom Freitag, 29. November, bis Montag, 2. Dezember, bei sich aufzunehmen. Anmeldeschluss: 25. August 2019

[Weitere Informationen](#)

[Anmeldung und Koordination](#)

Vorankündigung: 18 Jugendbotschafter/innen gesucht!

Das Jugendbotschaftsprogramm von young@mission21 bringt junge Erwachsene aus vier Kontinenten (Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika) zusammen. Als Jugendbotschafter/in lernst du neue kulturelle und religiöse Kontexte kennen, du reist 2019 zu einer Partnerorganisation von Mission 21 und bist 2020 Gastgeber für die internationalen Jugendbotschafter/innen. Weitere Informationen zum Programm und zur Bewerbung sind im Factsheet zum Jugendbotschaftsprogramm vorhanden oder können direkt beim Team von young@mission21 angefragt werden. Kontakt: Kevin Ischi, Regionalkoordinator Mission 21 in Bern, kevin.ischi@mission-21.org. Am 29. Juni findet in Basel eine Informationsveranstaltung statt. Der offizielle Programmstart ist im November 2019.

[Factsheet zum Jugendbotschaftsprogramm](#)

[Weiter Informationen zu young@mission21](#)

[Kontakt](#)

Sich begegnen lernen: Lese- und Diskussionsseminar in Biel

Die Migration hat die Schweiz nachhaltig verändert. Wie begegnen wir einander und uns selber in dieser «Neuen Schweiz»? Die reformierte Kirchgemeinde Biel organisiert zusammen mit Compass Biel von Februar bis April ein Lese- und Diskussionsseminar. Im Seminar treffen die Teilnehmenden auf Menschen, die selber migriert und quasi Expertinnen und Experten mit «gereistem Wissen» sind. Die Gruppe diskutiert über Identität, Kultur und Haltungen im Zusammenleben.

[Weitere Informationen](#)

Soli-Lotto für Sans-Papiers

Eine Solidaritätsaktion für Sans-Papiers: spielen, tolle Preise gewinnen, essen und trinken. Moderation: Sandra Künzi. Der Lottoerlös geht an die Berner Beratungsstelle für Sans-Papiers. Wir freuen uns auf euch! Donnerstag, 28. Februar 2019, 18.00-22.00, Heitere Fahne, Dorfstrasse 22/24, 3084 Wabern

[Weitere Informationen und Flyer](#)

Geschätzte Leserinnen und Leser

Bitte antworten Sie nicht auf diesen Newsletter. Antworten werden nicht gelesen oder bearbeitet. Rückmeldungen zum Newsletter bitte an kommunikation@refbejuso.ch.

Aux lectrices et lecteurs d'I N F O Refbejuso,

Vous ne pouvez pas répondre à cet envoi. Les réponses ne sont ni lues ni traitées. Vos réactions peuvent être adressées à communication@refbejuso.ch.

refbejuso - Altenbergstrasse 66, Postfach, 3000 Bern 22
T 031/340 24 24 - F 031/340 24 25
www.refbejuso.ch - kommunikation@refbejuso.ch

